



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

46. Sitzung vom Dienstag, 28. Juni 2016

18:30 Uhr - Sitzungszimmer der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Gruner Samuel, Notar (Trakt. 11)
Entschuldigt:	Gschwind René, Präsident Werkkommission (Trakt. 2 + 3)
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
434 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 6.6.2.2
435 | Parkraumbewirtschaftung
Parkraumbewirtschaftung |
| 3 | 6.2.1.0
436 | Verkehrsmassnahmen
Parkverbotslinien |
| 4 | 3.4.3
437 | Sportanlage Chöpfli
Verabschiedung Anhang 4 und Nutzungsvereinbarung |
| 5 | 0.2.2.0
438 | Dienst- und Gehaltsordnung
Genehmigung und Verabschiedung |
| 6 | 2.9.5
439 | Mittagstisch / Tagesstrukturen
Familienergänzende Tagesbetreuung |
| 7 | 3.0.1.2
440 | Beiträge an Parteien
Parteien |
| 8 | 0.1.8.4
441 | Delegierte
Bestätigung BLT-Beirat |
| 9 | 5.8.6.1
442 | Betreuung
Asyl- und Flüchtlingswesen: Beschäftigungsprogramm |
| 10 | 0.1.2.9
443 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 11 | 7.9.0.3
444 | Verträge, Vereinbarungen
Vergleich Buttihang (vertraulich) |
| 12 | 3.4.3
445 | Sportanlage Chöpfli
Schadenfall (vertraulich) |
| 13 | 1.0.0.4
446 | Beschwerden
Behandlung einer Beschwerde (vertraulich) |
| 14 | 0.2.2
447 | Personal
Personelles (vertraulich) |
| 15 | 0.1.2.9
448 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
434	Protokoll

Das Protokoll Nr. 45 vom 7. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

6.6.2.2	Parkraumbewirtschaftung
435	Parkraumbewirtschaftung

Immer mehr Pendler und Gewerbetreibende stellen ihre Fahrzeuge bei uns in der Gemeinde ab. Besonders in Flüh ist die Lage prekär. Auf dem von der Gemeinde gemieteten EBM-Areal werden in letzter Zeit Wohnwagen und Anhänger abgestellt. Ebenfalls beanspruchen Dauerparkierer die wenigen Parkplätze beim Schulhaus und dem Pflgewohnheim. Diese sollten für Besucher der Schule und des Pflgewohnheims zur Verfügung stehen. Die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde haben mit denselben Problemen zu kämpfen.

Mit der Genehmigung des energiepolitischen Programms am 25. März 2014 hat der Gemeinderat unter Ziffer 4.2.1 Parkplatzbewirtschaftung der Erarbeitung eines flächendeckenden Parkierungskonzeptes für öffentliche Parkplätze zugestimmt.

Die Werkkommission hat sich an mehreren Sitzungen mit diesem Thema auseinandergesetzt. Mit Schreiben vom 01. Juni 2016 beantragt die Kommission dem Gemeinderat eine unentgeltliche Parkierung „Blaue Zone“ mit dem Hinweis „Beschränkung der Parkzeit“ an folgenden Orten einzuführen.

Ortsteil Flüh:

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Schulweg: | Pflgewohnheim |
| 2. Buttiweg: | Ökumenische Kirche |
| 3. Schulweg: | Schulhaus |
| 4. Talstrasse: | EBM-Areal |

Ortsteil Hofstetten:

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| 1. Rauracherweg: | Friedhof |
| 2. Büneweg: | Friedhof |
| 3. Büneweg: | Schulhaus |
| 4. Auf den Felsen: | Kindergarten |
| 5. Büneweg: | Mammut |
| 6. Römerstrasse: | St. Johannes-Kapelle |
| 7. Schmitteweg: | altes Schulhaus |
| 8. Mariasteinstrasse/
Schmitteweg: | altes Schulhaus |

Bei den Sammelstellen Talstrasse „Salzsilo“, Flüh, und Hutmattweg, Hofstetten, werden Parkverbotsschilder mit dem Vermerk „ausgenommen Güterumschlag und Berechtigte mit Parkkarte“ angebracht.

Mitarbeitende der Kirchgemeinden, des Pflgewohnheims Flühbach sowie der Gemeinde erhalten eine Parkkarte.

Marc Bönzli erläutert, dass die Gemeinde bisher keine Möglichkeit hatte, gegen Dauerparkierer vorzugehen und dies dulden musste. Mit der Einführung der Blauen Zone verfügen wir über eine Handhabung.

Peter Boss befürchtet, dass dann vermehrt Autos auf der Strasse parkiert werden. Er möchte wissen, ob Laternenparkplätze ein Thema waren.

Roland Ebner erklärt, dass die Blaue Zone flächendeckend eingeführt werden soll, um damit eine Verdrängung zu meiden. Es sei nicht verboten, in Quartierstrassen zu parkieren. Wird durch ein parkiertes Auto die Durchfahrt verunmöglicht, kann die Gemeinde dieses abschleppen lassen. In Bezug auf Laternenparkplätze habe sich die Kommission ebenfalls Gedanken gemacht. Dies habe jedoch einen grossen Initialaufwand zur Folge. Ein entsprechendes Gebührenreglement müsste erarbeitet und verabschiedet werden. Kontrollen müssten durchgeführt werden. Zudem sei zu bedenken, dass auf der Strasse parkierte Fahrzeuge den Winterdienst erschweren.

Domenik Schuppli bekundet grundsätzlich Mühe. Er findet die Einführung eines Parkregimes aufgrund weniger Ausnahmen überrissen.

Richard Gschwind kann die Haltung von Domenik Schuppli nachvollziehen. Es könne jedoch nicht sein, dass die Nachbarn dieser Parkplätze einfach ihre Fahrzeuge darauf abstellen. Leider sind sämtliche Vorschriften vielmals für einzelne Schwerenöter zu erlassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt mit 4 Ja- und 2 Gegenstimmen bei einer Enthaltung das vorgelegte Parkregime. Gleichzeitig beschliesst er die Verkehrsmassnahmen während 10 Tagen öffentlich aufzulegen. Nach Ablauf der Frist stellt die Gemeindeverwaltung den Berechtigten entsprechende Parkkarten aus.

6.2.1.0	Verkehrsmassnahmen
436	Parkverbotslinien

Auf den Ausweichstellen „Oberer Landskronweg“ werden immer wieder Fahrzeuge parkiert. Dadurch haben sich schon einige Male brenzlige Situationen ergeben. Aus sicherheitstechnischen Gründen stellt die Werkkommission daher mit Schreiben vom 10. Juni 2016 den Antrag in diesem Bereich eine Parkverbotslinie gemäss Signalisationsverordnung Art. 79 anzubringen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, diese einfache und zweckmässige Massnahme zu ergreifen und im Ortsteil Flüh, Oberer Landskronweg, Parkverbotslinien anbringen zu lassen.

3.4.3	Sportanlage Chöpfl
437	Verabschiedung Anhang 4 und Nutzungsvereinbarung

An der Sitzung vom 24. Mai 2016 hat sich der Gemeinderat mit Anhang 4 des Benutzungsreglement für öffentliche Gebäude und Anlagen sowie der Vereinbarung zwischen Soleita und der Gemeinde befasst. Die beiden Dokumente wurden überarbeitet und liegen nun zur Verabschiedung vor.

Bei Anhang 4 und der Vereinbarung werden noch 2, 3 kleinere Ergänzungen vorgenommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig Anhang 4 sowie die Vereinbarung.

0.2.2.0	Dienst- und Gehaltsordnung
438	Genehmigung und Verabschiedung

An der Sitzung vom 10. Februar 2015 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe bestehend aus nachfolgenden Personen zur Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) eingesetzt:

- Peter Gubser
- Thomas Klaiber
- Bruno Benz
- Richard Gschwind

Bruno Benz, Roland Ebner und Verena Rüger haben im Namen des gesamten Personals die vorgeschlagenen Änderungen diskutiert und dazu Stellung genommen. In einer gemeinsamen Anschlusssitzung wurden bei gewissen Punkten nach einvernehmlichen Lösungen gesucht.

Die Regelung der vorzeitigen Pensionierung § 47 muss noch vertieft diskutiert werden.

Peter Gubser informiert, dass bei der vorzeitigen Pensionierung sämtliche Beitragsjahre, welche in der Pensionskasse erworben wurden zählen und nicht nur diejenigen der Gemeinde. Dies ist aus seiner Sicht nicht konform und wird als störend empfunden.

Richard Gschwind erklärt, dass die Dienst- und Gehaltsordnung bei der letzten Überarbeitung an den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Kantons Solothurn angeglichen wurde. Der GAV und die DGO sind absolut nicht führungsfreundlich, was offenbar nicht zu ändern ist.

Benjamin Schneebeli bemängelt die Reduktion bei den Pauschalentschädigungen in Anbetracht dessen, dass es immer schwieriger wird Leute zu finden, die bereit sind in Gremien der Gemeinde mitzuarbeiten.

Peter Gubser erwidert, dies sei mit den Kommissionen und der Feuerwehr besprochen worden.

Domenik Schuppli möchte wissen, ob die Ersatzgemeinderäte lediglich Sitzungsgelder erhalten. Zudem moniert er, dass mit der heutigen Belastung nicht mehr jede Person

für den Gemeinderat kandidieren könne. Die Entschädigung müsse seiner Meinung nach erhöht werden.

Richard Gschwind gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Hofstetten-Flüh beschlossen habe die Verwaltung aufzustocken und zu professionalisieren, um so die politischen Gremien zu entlasten. In anderen Gemeinden hätten die Gemeinderäte einiges mehr zu tun.

Peter Gubser ergänzt, die Entschädigung der Gemeindebehörde war in der Arbeitsgruppe kein Thema.

Richard Gschwind bittet das Ratsgremium sich bis zur zweiten Lesung zum Thema Frühpensionierung Gedanken zu machen und entsprechende Anträge zu formulieren.

2.9.5	Mittagstisch / Tagesstrukturen
439	Familienergänzende Tagesbetreuung

Der Gemeinderat wurde informiert, dass die KiTa Kunterbunt per 30. Juni 2016 den Betrieb einstellt. Wie Domenik Schuppli ausführt, gibt es zwei potentielle Anwärter, welche diese Lücke schliessen möchten. Beide Interessenten haben detaillierte Unterlagen eingereicht (Business Plan, Betriebskonzept, Pädagogisches Konzept, etc.).

Benjamin Schneebeli ist der Ansicht, um eine attraktive Gemeinde zu sein, müsse auch etwas geboten werden.

Für Peter Boss ist das Bedürfnis nach familienergänzender Tagesbetreuung unbestritten. Die Gemeinde müsse jedoch über ein entsprechendes Regelwerk verfügen. Der Fall KiTa Kunterbunt ist aus seiner Sicht sehr unerfreulich.

Richard Gschwind vertritt wie schon bei früheren Sitzungen die Meinung, dass sich die gesellschaftlichen Bedürfnisse ändern und eine Betreuung der Kinder für eine attraktive Wohngemeinde durchaus gewünscht sei. Daher müsse der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid betreffs Unterstützung fällen. Soll Unterstützung geboten werden - wenn ja, in welcher Form. Die Gemeinde hätte nicht nur Aufwendungen sondern könne auch profitieren, wenn zwei Verdienste versteuert werden müssen.

Markus Gschwind unterstützt Richard Gschwind. Die Gemeinde dürfe nicht zurück - sondern müsse vorwärts gehen.

Marc Bönzli bekundet mit der Finanzierung Mühe, wenn es sich nicht um eine Non-Profit-Organisation handelt.

Beschluss:

Der Gemeinderat fällt einstimmig den Grundsatzentscheid familienergänzende Tagesbetreuung in der Gemeinde zu unterstützen.

Richard Gschwind bittet das Ratsgremium sich zum weiteren Vorgehen Gedanken zu machen.

Domenik Schuppli äussert sich dahingehend, er werde keine weiteren Schritte unternehmen. Es lägen dem Gemeinderat zwei Anträge von potentiellen KiTa-Betreibern vor.

Bruno Benz weist darauf hin, dass die Unterstützung in Form von Raum oder Geld durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen ist, falls es sich um wiederkehrende Kosten handle.

3.0.1.2	Beiträge an Parteien
440	Parteien

Mit Schreiben vom 30. Mai 2016 stellt die Präsidentin der SVP Kreispartei Leimental, Andrea Meppiel, den Antrag auf die jährliche Parteispende analog der anderen Parteien.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, der SVP Kreispartei Leimental, ab 2016 den Jahresbeitrag von CHF 1'000.-- zukommen zu lassen.

0.1.8.4	Delegierte
441	Bestätigung BLT-Beirat

Mit Schreiben vom 15. Juni 2016 informiert die BLT Baselland Transport AG, Oberwil, dass die aktuelle Amtsperiode der BLT Beiräte am 30. Juni 2016 endet. Daher bittet die BLT für die kommende Amtsperiode, 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2020, einen Beirat zu delegieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat nominiert einstimmig Richard Gschwind als BLT Beirat für die Amtsperiode 2016/2020.

5.8.6.1	Betreuung
442	Asyl- und Flüchtlingswesen Beschäftigungsprogramm

Um den Asylsuchenden eine Tagesstruktur zu vermitteln, sollen sie für Arbeiten in der Gemeinde in Form eines Beschäftigungsprogramms eingesetzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig diese Vorgehensweise.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
443	Verschiedenes

- Einige Termine:
09.09.2016, 19:00 Uhr Jungbürgerfeier auf der Burg Rotberg
- 750 Jahre Ettingen
Vorankündigung: Ettingen feiert seinen Geburtstag mit einem Dorffest.
Datum: 7. – 9. September 2018.
- Siedlungsentwässerung
Mit Schreiben vom 09. Juni 2016 informiert das Amt für Umwelt (AfU), dass im Juni und Herbst 2016 die Gewässer an verschiedenen Stellen untersucht werden, um die Auswirkung der einzelnen Anlagen (Regenbecken und Regenüberläufe) der Siedlungsentwässerung auf die Gewässer zu erfassen.
Die Resultate präsentiert das AfU zusammen mit dem Abwasserverband Leimental (AVL) anfangs 2017.
- Seniorenausflug
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Seniorenausflugs haben diesen sehr genossen. Die Gemeinde hat viele positive Echos erhalten.
- Mobilfunkantenne
Roland Ebner informiert, dass die Swisscom ein Baugesuch für den Umbau der Mobilfunkantenne auf dem Mammutdach eingereicht hat. Dieses wird erst nach den Sommerferien ausgeschrieben und aufgelegt.
- Sozialregion Dorneck
Domenik Schuppli berichtet, dass gemäss Regierungsrat nichts gegen eine Zusammenarbeit spricht.
- Raurica Waldholz AG
Benjamin Schneebeili informiert kurz über die Generalversammlung. Trotz eines Schadens in der Höhe von CHF 600'000.-- weist die Raurica Holzvermarktung AG eine gesunde Eigenkapitalquote aus. Gegen den damals zuständigen Bereichsleiter wurde ein Strafverfahren wegen ungetreuer Geschäftsführung eingeleitet.
- Zivilschutz
Die Gemeinde Muttenz war sehr stark von Überschwemmungen betroffen. 31 Personen des Bevölkerungs- und Zivilschutzes Leimental (VBZL) haben Nachbarschaftshilfe geleistet.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 06. Juli 2016

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin